



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de justice et police DFJP

Office fédéral des migrations ODM
Information & Communication
Service de la statistique d'asile

3003 Bern-Wabern, 10. Januar 2008



Asylstatistik

2007

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Die wichtigsten Entwicklungen im Überblick	3
Die wichtigsten Eckdaten Ende Dezember	5
Bestände	6
Asylgesuche	8
Asylgesuche im internationalen Vergleich	11
Erstinstanzlich behandelte Gesuche	12
Aufenthaltsregelungen	13
Abgänge	14
Vollzugsunterstützung im ANAG-Bereich	15
Widerruf des Asyls und Aufhebung von vorläufigen Aufnahmen	16
Tabellenverzeichnis	17
Anhang	17
Abbildungsverzeichnis	18

Die wichtigsten Entwicklungen im Überblick

Leichter Rückgang der Asylgesuche im Jahre 2007 und Abnahme der Bestände

Die Zahl der Asylgesuche belief sich 2007 insgesamt auf 10'387; dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 1.4 %. Der Bestand der Personen in der Vollzugsphase hat im Vergleich zur entsprechenden Zahl von Ende 2006 um 31.9 % abgenommen. Im Weiteren ist die Anzahl der Personen, für welche Papiere beschafft werden müssen um 32.6 % zurückgegangen. Der Gesamtbestand der Personen im Asylprozess hat sich um 4'216 Personen (- 9.4 %) verringert; Ende Dezember 2007 betrug er 40'653 Personen.

Asylgesuche und Herkunftsländer

Im Laufe des Jahres 2007 stellten 10'387 Personen ein Asylgesuch in der Schweiz; dies sind 150 weniger als im Vorjahr (- 1.4 %). An erster Stelle liegt zum ersten Mal seit Jahren nicht Serbien sondern Eritrea mit 1'662 der Asylsuchenden (16 % des Totals). Dies sind 461 Gesuche von eritreischen Staatsangehörigen mehr als im Vorjahr.

An zweiter Stelle folgt Serbien mit 953 Gesuchen (2006: 1'225 Gesuche). An dritter Stelle liegt wie im Jahr 2006 Irak mit 935 neuen Gesuchen (2006: 816 Gesuche). Die Situation im Irak hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verbessert. Nach wie vor treiben Gewalt, allgemeine Kriminalität, Resignation und fehlende Zukunftsperspektiven zahlreiche Menschen ins Exil.

Die Türkei befindet sich mit 621 Gesuchen auch im Jahr 2007 (2006: 693 Gesuche) wiederum an vierter Stelle der Rangliste; ihr folgt mit 618 Gesuchen (2006: 328 Gesuche) Sri Lanka. Die nunmehr seit einem Jahr anhaltende ansteigende Zahl der Asylgesuche srilankischer Staatsangehöriger widerspiegelt die sich verschlechternde Lage im Herkunftsland.

An sechster Stelle liegt Rumänien mit 538 Asylgesuchen (2006: 61 Gesuche). Im Frühjahr 2006 stellten zahlreiche rumänische Staatsangehörige ein Asylgesuch in der Schweiz, um von der Rückkehrhilfe zu profitieren. Das Bundesamt für Migration (BFM) entschied dann, dass Angehörigen von europäischen Staaten keine finanzielle Rückkehrhilfe mehr ausbezahlt wird. Der grösste Teil dieser rumänischen Asylsuchenden konnte innert kurzer Zeit nach Einreichung ihrer Asylgesuche wieder in ihre Heimat zurückgeführt werden. Rumänien, Somalia, Nigeria, Afghanistan und Syrien haben die VR China, Russland, Staat und Kontinent unbekannt, Iran sowie Georgien aus der Liste der zehn häufigsten Herkunftsnationen verdrängt. Die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen deutlich über die Hälfte (63.8 %) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Bestände

Der Bestand der Personen im Asylprozess (Personen im Verfahrens- oder im Vollzugsprozess sowie vorläufig Aufgenommene) beläuft sich Ende Dezember 2007 auf 40'653 Personen; dies bedeutet gegenüber dem Bestand von Ende Dezember 2006 eine Abnahme von 4'216 Personen (- 9.4 %).

Ende des Jahres 2007 befanden sich 5'425 Personen im Vollzugsprozess; dies sind, verglichen mit demselben Zeitpunkt des Vorjahres, 2'547 Personen weniger (- 31.9 %). Für insgesamt 3'664 Personen ist die Papierbeschaffung im Gange; dies sind 1'769 Personen weniger (- 32.6 %) als Ende Dezember des Vorjahres.

Wiedererwägungsgesuche

2007 haben 1'123 Personen ein Wiedererwägungsgesuch gestellt (2006: 1'808 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das BFM 1'089 Wiedererwägungsgesuche (2006: 1'868), davon wurden 243 (2006: 656) gutgeheissen, 564 (2006: 979) abgelehnt und auf 139 (2006: 233) nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2007 waren noch die Wiedererwägungsgesuche von 355 Personen im Asylverfahren hängig (Ende 2006: 340).

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ)

Insgesamt wurden vom 1.1. bis am 31.12.2007 10'130 einreisende Personen in der Statistik erfasst. Der Anteil von Personen, die im Besitz von amtlichen Ausweispapieren waren beträgt 33.7 % (Vorjahr 24.7 %).

Erledigungen

Im Jahr 2007 wurden 9'577 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, d. h. 1'594 weniger (- 14.3 %) als im Jahr 2006. In 2'644 Fällen wurde ein Nichteintretensentscheid gefällt (2006: 1'834). 1'561 Personen erhielten Asyl (2006: 1'857). 3'289 Gesuche wurden abgelehnt (2006: 5'840). 2'083 wurden zurückgezogen oder abgeschrieben (2006: 1'640).

Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) liegt 2007 bei 20.8 %. 2003 betrug sie nur 6.7 %, 2004 9.2 %, 2005 13.6 % und 2006 19.5 %. Diese Progression zeigt, dass Personen, die verfolgt werden oder der Gefahr potenzieller Verfolgung ausgesetzt sind, auf den Schutz der Schweiz zählen können. Personen hingegen, die keine asylrelevanten Gründe anführen können, erhalten einen Nichteintretensentscheid oder einen negativen Entscheid mit Wegweisungsfrist, es sei denn, eine vorläufige Aufnahme werde ihnen gewährt.

Abgänge

Von Januar bis Dezember 2007 war die Zahl der Abgänge (8'199) geringer als diejenige der Asylgesuche (10'387). Während dieser Periode kehrten 828 Personen selbständig in ihr Heimatland zurück (2006: 1'124); 1'092 Personen (2006: 1'193) wurden nach Ablauf des Asylverfahrens in ihren Herkunftsstaat oder in einen Drittstaat zurückgeführt. Zudem wurden 3'631 unkontrollierte Abreisen verbucht (2006: 4'466). 1'594 Personen (2006: 1'417) haben den Asylprozess aufgrund eines Nichteintretensentscheids verlassen. Zusätzlich zu diesen eigentlichen Abgängen erfolgten noch 1'054 (2006: 659) Abgänge aufgrund von Verwaltungsmassnahmen, die in der Zuständigkeit der Kantone liegen.

Ausreisen auf dem Luftweg

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 sind insgesamt 5'661 Personen (davon 701 Personen, die seit dem 1. April 2004 einen Nichteintretensentscheid erhielten) behördlich kontrolliert auf dem Luftweg aus der Schweiz ausgereist. 51.2 % der kontrollierten Ausreisen entfielen auf Personen aus dem Asylbereich und 48.8 % auf Personen aus dem ANAG-Bereich. Bei 2'109 Personen (37.3 % der insgesamt 5'661 Personen) erfolgte die Ausreise aus der Schweiz selbständig, bei den übrigen 3'552 Personen (62.7 %) mittels einer Rückführung. Von diesen 3'552 rückgeführten Personen wurden 301 Personen (8.5 %) von Sicherheitsbeamten mittels Linien- oder Sonderflug bis in den Zielstaat begleitet. Davon stammten 248 Personen aus dem Asylbereich und 53 Personen aus dem ANAG-Bereich. Für die übrigen rückgeführten Personen (3'251) erfolgte die Begleitung nur bis zum Flugzeug.

Vergleich mit gewissen europäischen Zielländern und Trends

Für 2007 sind noch nicht alle Daten verfügbar, aber es lassen sich doch bereits gewisse Trends beobachten. Die grösste Zunahme an Asylgesuchen ist in Griechenland festzustellen (rund 25'800 Gesuche, + 110.5 %, hochgerechnet, basierend auf den Daten bis Ende November 2007); gefolgt von Schweden (36'200, + 48.9 %, Ende Dezember 2007), Spanien (7'400, + 40.9 %, Ende Oktober 2007), Norwegen (6'100, + 15.6 %, Ende November 2007) und Dänemark (2'200, + 14.9 %, Ende November 2007). In anderen Ländern gingen dagegen die Gesuche zurück: Belgien (11'000, Gesuche, - 4.8 %, hochgerechnet, basierend auf den Daten bis Ende Oktober 2007), Grossbritannien (26'400, - 5.4 %, Ende September 2007), Deutschland (19'100, - 8.9 %, Ende Jahr 2007), Frankreich (35'100, - 0.8 %, Ende November 2007), Österreich (11'600, - 12.8 %, Ende November) und den Niederlanden..... (7'100, - 50.9 %, Ende Dezember 2007). Europaweit ist die Zahl der Asylgesuche erstmals seit 2001 im letzten Jahr wieder leicht angestiegen (hochgerechnet um rund 12'000 Gesuche auf 230'000 Gesuche, + 5.5 %). In der Schweiz gingen im Jahr 2007 die Gesuche um 1.4 % zurück.

Das wichtigste Herkunftsland von Asylsuchenden in Europa war im Jahr 2007 der Irak mit rund 38'000 Gesuchen. Beinahe die Hälfte der Asylgesuche von irakischen Staatsangehörigen wurde in Schweden eingereicht. Dies ist u.a. auf die grosszügige Aufnahmepolitik dieses Landes zurückzuführen; über 90 % der irakischen Asylsuchenden erhielten eine Aufenthaltsbewilligung.

Weitere wichtige Herkunftsländer waren Serbien und Russland. Während die Zahl der Asylgesuche von Personen aus Serbien praktisch überall rückläufig war, ist die Anzahl der Asylgesuche von russischen Staatsangehörigen – meist tschetschenischer Herkunft – gegen Jahresende stark angestiegen. Besonders betroffen von diesem Anstieg war Frankreich.

Die Zahl der Asylgesuche von Eritreern hat im abgelaufenen Jahr europaweit zugenommen. Zwar sind nach wie vor Grossbritannien, die Schweiz und Italien die wichtigsten Destinationen von Asylsuchenden aus Eritrea, aber im Verlauf des Jahres 2007 konnte ein vermehrter Zustrom nach Schweden und Norwegen beobachtet werden.

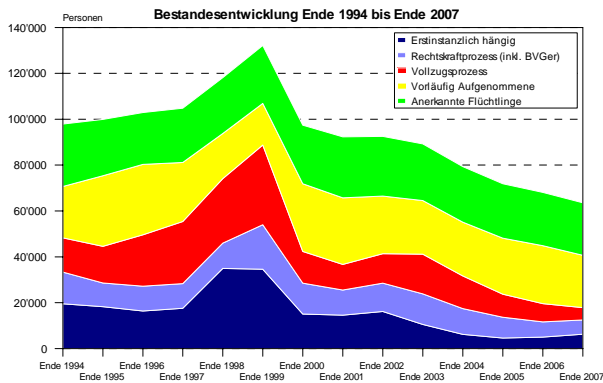
Die wichtigsten Eckdaten Ende Dezember

Tabelle 1: Bewegungszahlen in der Periode		2006	2007	in %	Frauen	Männer
Asylgesuche (inkl. Geburten)	Monat	936	749	-20.0	197	552
	Jahr	10'537	10'387	-1.4	3'137	7'250
Erstinstanzlich behandelte Gesuche	Monat	871	618	-29.0	182	436
	Jahr	11'171	9'577	-14.3	3'060	6'517
Asylgewährungen	Monat	200	114	-43.0	52	62
	Jahr	1'857	1'561	-15.9	714	847
Ablehnungen	Monat	435	237	-45.5	82	155
	Jahr	5'840	3'289	-43.7	1'164	2'125
Nichteintretensentscheide	Monat	101	148	46.5	28	120
	Jahr	1'834	2'644	44.2	538	2'106
Rückzüge und Abschreibungen	Monat	135	119	-11.9	20	99
	Jahr	1'640	2'083	27.0	644	1'439
Vorläufige Aufnahmen	Monat	324	234	-27.8	108	126
	Jahr	5'193	2'749	-47.1	1'217	1'532
Definitive Aufenthaltsregelungen: Asylgewährungen und kantonale FREPO-Regelungen	Monat	498	568	14.1	235	333
	Jahr	5'931	6'750	13.8	2913	3837
Vollzug der Wegweisungen und andere Abgänge aus dem Asylbereich	Monat	627	477	-23.9	97	380
	Jahr	8'859	8'199	-7.5	1'968	6'231
Kontrollierte selbstständige Ausreisen	Monat	88	49	-44.3	16	33
	Jahr	1'124	828	-26.3	270	558
Rückführungen	Monat	94	71	-24.5	11	60
	Jahr	1'193	1'092	-8.5	194	898
Unkontrollierte Abreisen	Monat	325	211	-35.1	44	167
	Jahr	4'466	3'631	-18.7	803	2'828
Weggang nach NEE	Monat	78	114	46.2	18	96
	Jahr	1'417	1'594	12.5	297	1'297
Kompetenz Kanton und andere Abgänge	Monat	42	32	-23.8	8	24
	Jahr	659	1'054	59.9	404	650

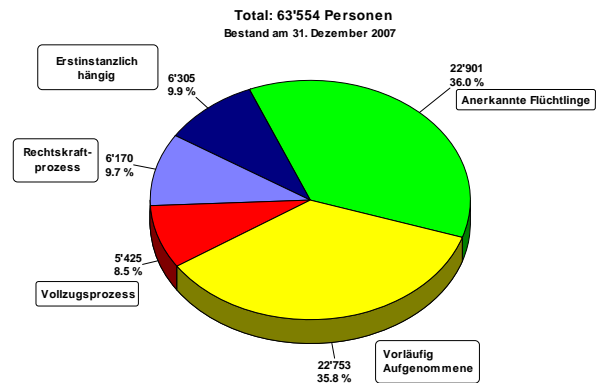
Tabelle 2: Bestand am Ende der Periode		12/2006	12/2007	in %	Frauen	Männer
Total Personen im Verfahrensprozess	Ende Monat	11'653	12'475	7.1	4'337	8'138
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	Ende Monat	5'057	6'305	24.7	2'047	4'258
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig *	Ende Monat	6'596	6'170	-6.5	2'290	3'880
Total vorläufig aufgenommene Personen	Ende Monat	25'244	22'753	-9.9	10'765	11'988
Total Personen im Vollzugsprozess	Ende Monat	7'972	5'425	-31.9	1'849	3'576
Papierbeschaffung läuft	Ende Monat	5'433	3'664	-32.6	1'166	2'498
Ausreisefrist läuft	Ende Monat	349	221	-36.7	74	147
Ausreisefrist abgelaufen	Ende Monat	638	554	-13.2	199	355
Vollzug ausgesetzt	Ende Monat	1'306	828	-36.6	345	483
Spezialfälle im Vollzug	Ende Monat	246	158	-35.8	65	93
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	Ende Monat	44'869	40'653	-9.4	16'951	23'702
Total anerkannte Flüchtlinge	Ende Monat	23'279	22'901	-1.6	10'230	12'671
Total Personen des Asylbereichs	Ende Monat	68'148	63'554	-6.7	27'181	36'373

* im Rechtskraftprozess (inkl. hängig in der BVGer nach Asylverfahren)

Bestände

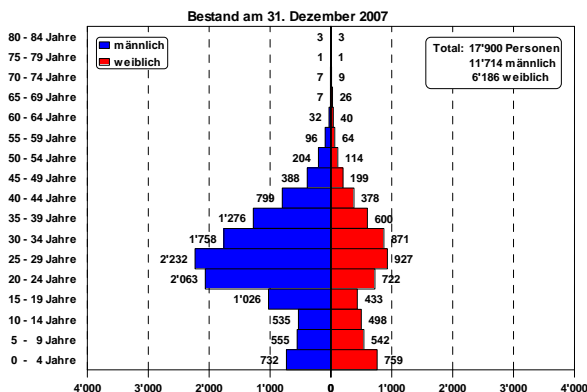


Grafik 1: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren

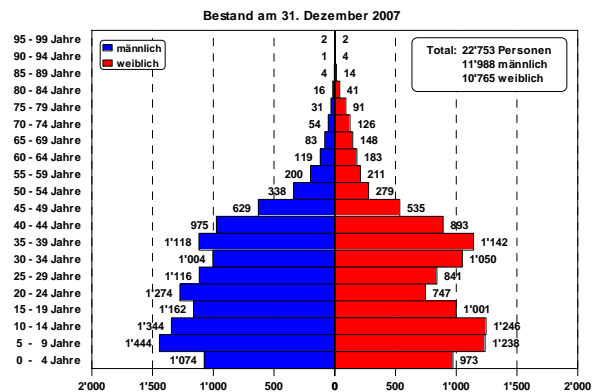


Grafik 2: Personen des Asylbereichs nach Status

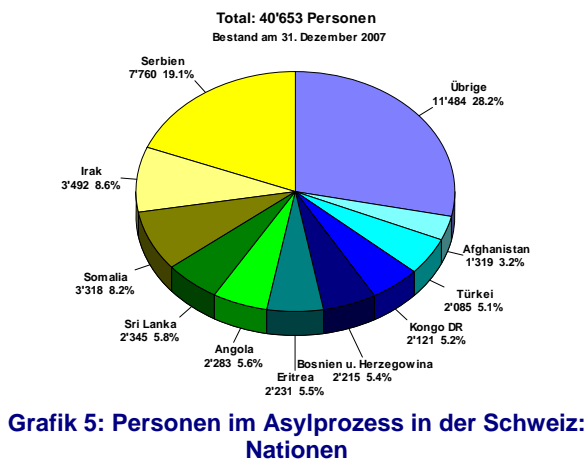
Von den 63'554 Personen, die sich Ende Dezember 2007 (Vorjahr 68'148, Abnahme um 6.7 %) in der Schweiz aufhielten, waren 22'901 Personen anerkannte Flüchtlinge, 22'753 waren vorläufig aufgenommen und 5'425 Personen befanden sich mit rechtskräftigem Entscheid im Vollzugsprozess. Per Ende Dezember 2007 waren zudem 6'305 Gesuche erstinstanzlich (beim Bundesamt für Migration) pendent und 6'170 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängig in der BVGer nach einem Asylverfahren).



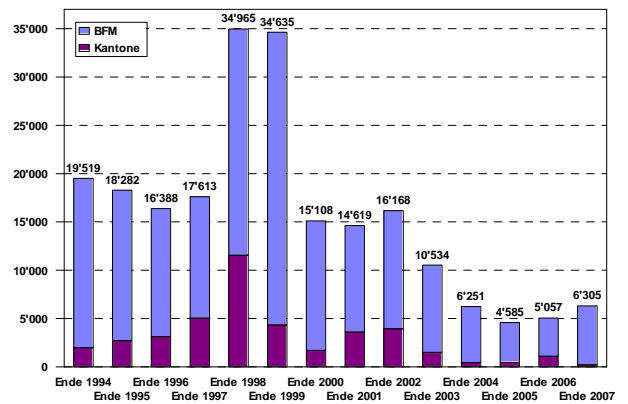
Grafik 3: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen, ohne vorläufig Aufgenommene



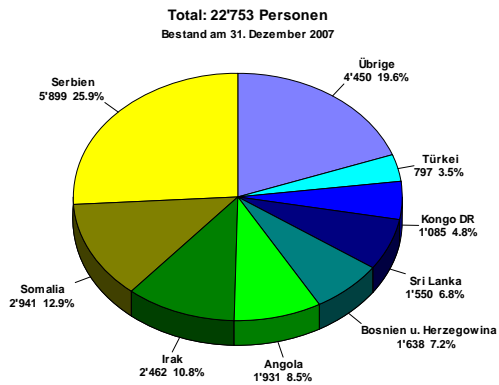
Grafik 4: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



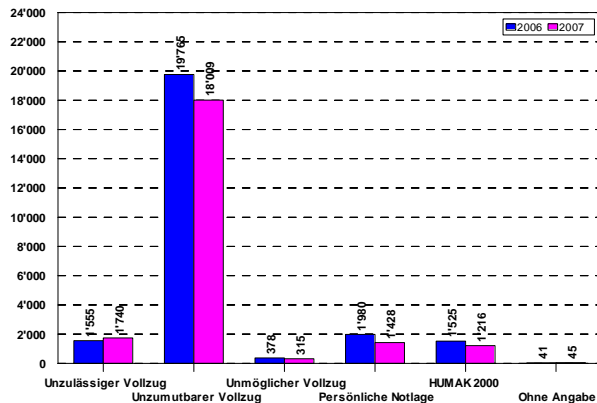
Grafik 5: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen



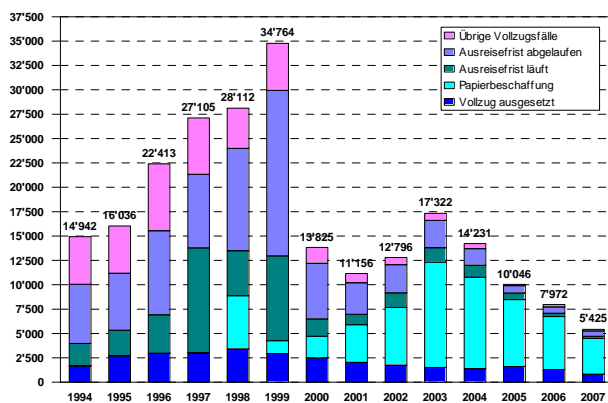
Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren



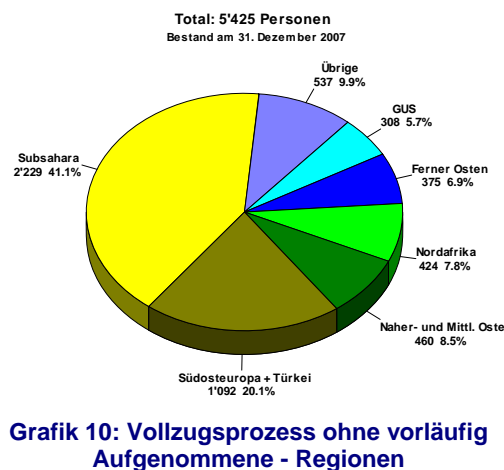
Grafik 7: Vorläufig aufgenommene Personen - Nationen



Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Kategorie – Stand Ende 2006 und Ende 2007 im Vergleich



Grafik 9: Bestand im Vollzugsprozess nach Jahren



Grafik 10: Vollzugsprozess ohne vorläufig Aufgenommene - Regionen

Per Ende 2007 waren insgesamt 6'305 Asylgesuche erstinstanzlich pendent (Vorjahr 5'057). Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 1'248 (24.7 %). Der Bestand an vorläufig aufgenommenen Personen betrug 22'753 Personen, im Vorjahr waren es 25'244 (- 9.9 %).

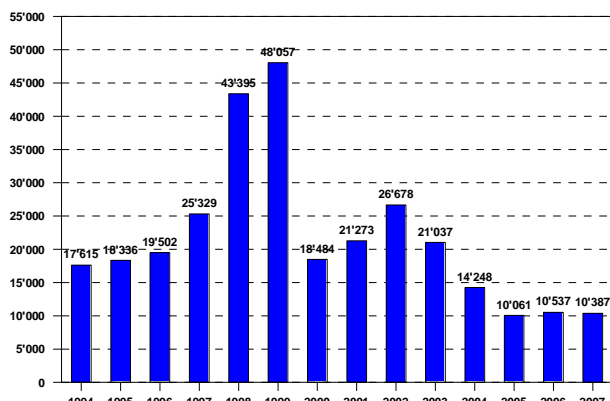
Bei den Personen im Vollzugsprozess gab es eine deutliche Abnahme um 2'547 (- 31.9 %) von 7'972 im Jahr 2006 auf 5'425 Personen. Davon waren 3'664 Personen (2006: 5'433) im Papierbeschaffungsprozess hängig.

Der Bund bzw. das Bundesamt für Migration unterstützt die Kantone nebst dem Asylbereich auch bei der Papierbeschaffung für ANAG-Fälle. Ende 2007 waren 1'915 Fälle (2006: 1'884) in diesem Prozess hängig, 929 Personen aus dem eigentlichen ANAG-Bereich und 986 Personen nach einem Nichteintretensentscheid.

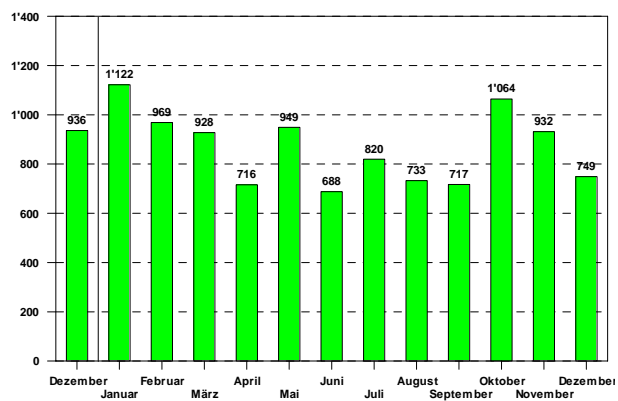
Insgesamt konnten im Jahr 2007 für 2'224 Personen Papiere beschafft werden (2006: 2'938 Personen).

- Subsahara: Afrika total ohne Nordafrika
- Nordafrika: Afrika ohne Subsahara: Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko, Tunesien, Westsahara
- Naher und Mittlerer Osten: Afghanistan, Bahrain, Irak, Iran, Jemen, Jemen (dem. VR), Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, V.A. Emirate, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien
- GUS: GUS Zentralasien: Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan sowie GUS Europa: Belarus, Moldova, Russland, Ukraine
- Ferner Osten: Asien ohne nahen und mittleren Osten und ohne GUS Zentralasien
- Südosteuropa + Türkei: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien ehem. jug. Rep., Montenegro, Rumänien, Serbien, Türkei

Asylgesuche



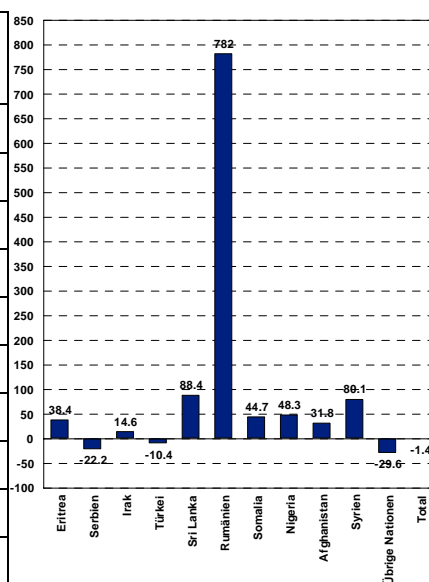
Grafik 11: Asylgesuche 1994 bis 2007 nach Jahren



Grafik 12: Asylgesuche 12/2006 bis 12/2007 nach Monaten

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nation

Rang	Nation	Asylgesuche 2006	Asylgesuche 2007	in Prozent vom Total
1	Eritrea	1'201	1'662	16.0
2	Serbien	1'225	953	9.2
3	Irak	816	935	9.0
4	Türkei	693	621	6.0
5	Sri Lanka	328	618	5.9
6	Rumänien	61	538	5.2
7	Somalia	273	395	3.8
8	Nigeria	209	310	3.0
9	Afghanistan	233	307	3.0
10	Syrien	161	290	2.8
	Übrige Nationen	5'337	3'758	36.2
	Total	10'537	10'387	100.0

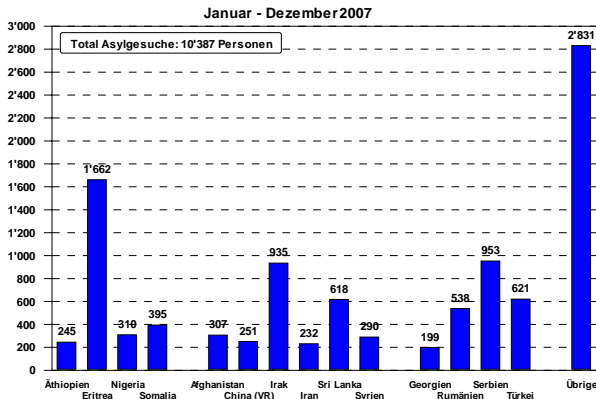


Grafik 13: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

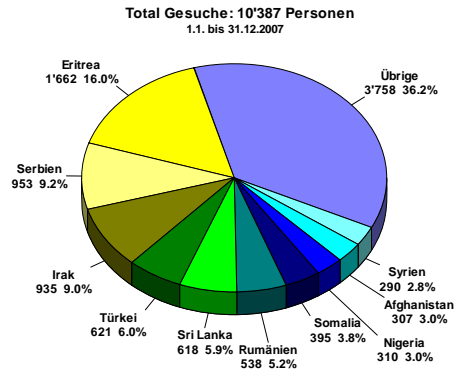
Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2007 zwischen 688 (Juni) und 1'122 (Januar). Im Jahr 2006 lagen die Schwankungen ungefähr auf demselben Niveau: Zwischen 657 (April) und 1'230 (Oktober).

Von den 10'387 Asylsuchenden stammen 1'662 (16.0 %) aus Eritrea (Vorjahr 1'201), 953 (9.2 %) aus Serbien, 935 (9.0 %) aus dem Irak, 621 (6.0%) aus der Türkei, gefolgt von Sri Lanka mit 618 Personen (5.9 %). An sechster Stelle steht mit 538 (5.2 %), Personen Rumänien, gefolgt von Somalia mit 395 Personen (3.8 %) und 310 Personen (3.0 %) aus Nigeria. Eritrea – belegt neu den ersten Rang, Serbien ist nicht mehr an erster Stelle. Rumänien, Somalia, Nigeria, Afghanistan und Syrien haben die VR China, Russland, Staat und Kontinent unbekannt, Iran sowie Georgien aus der Liste der zehn häufigsten Herkunftsnationen verdrängt.

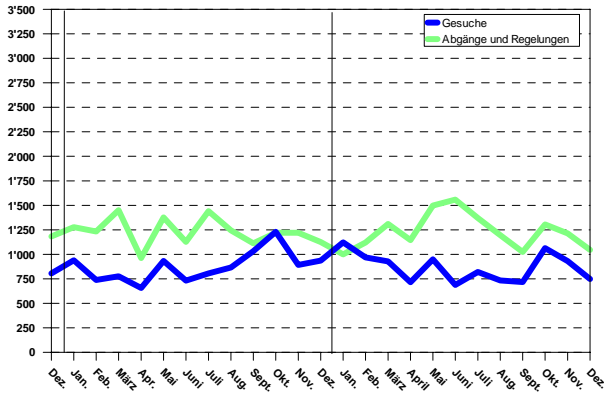
Allein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen deutlich über die Hälfte (63.8 %) aller eingereichten Asylgesuche aus.



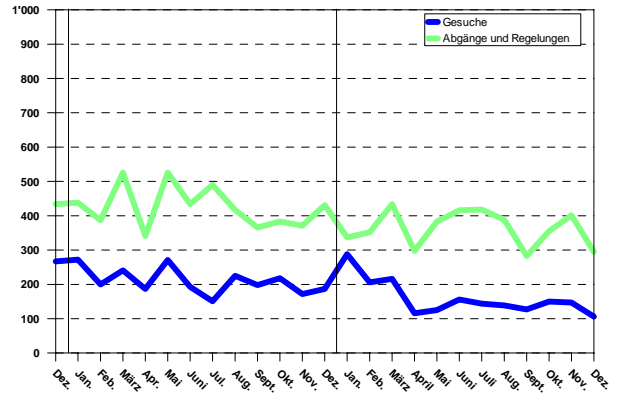
Grafik 14: Asylgesuche 2007 - wichtigste Nationen



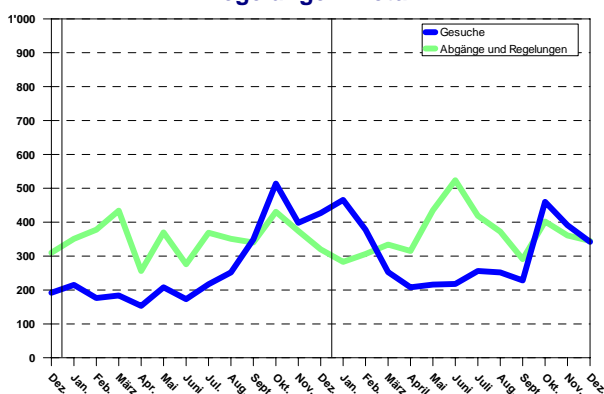
Grafik 15: Asylgesuche 2007 - wichtigste Nationen



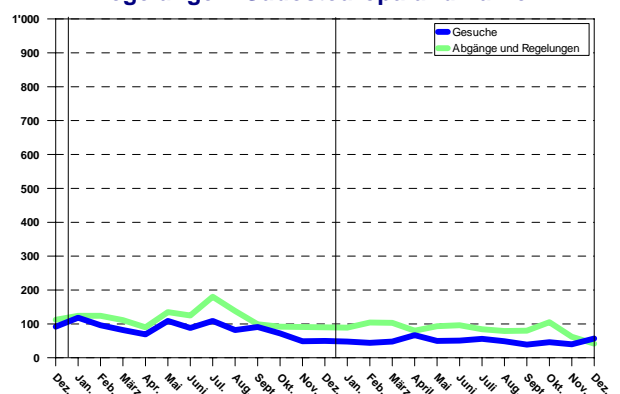
Grafik 16: Asylgesuche sowie Abgänge und Regelungen: Total



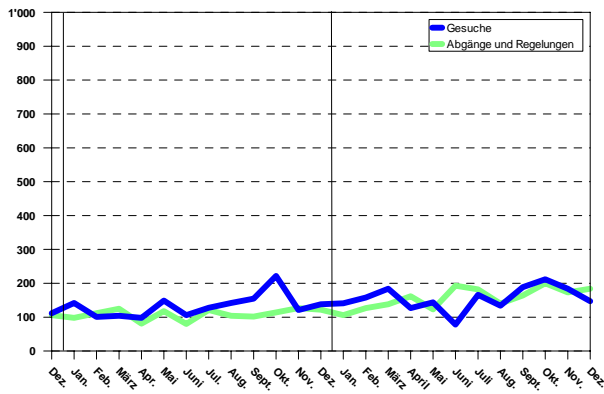
Grafik 17: Asylgesuche sowie Abgänge und Regelungen: Südosteuropa und Türkei



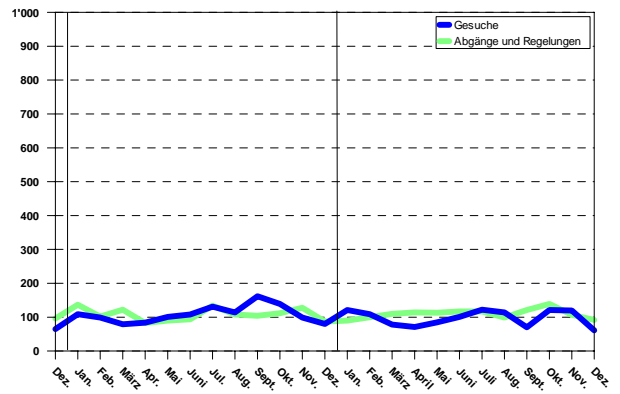
Grafik 18: Asylgesuche sowie Abgänge und Regelungen: Subsahara



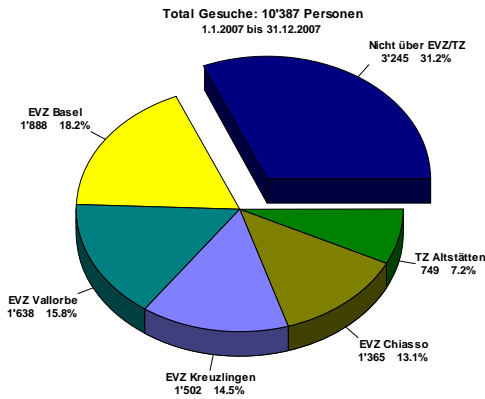
Grafik 19: Asylgesuche sowie Abgänge und Regelungen: GUS - Staaten



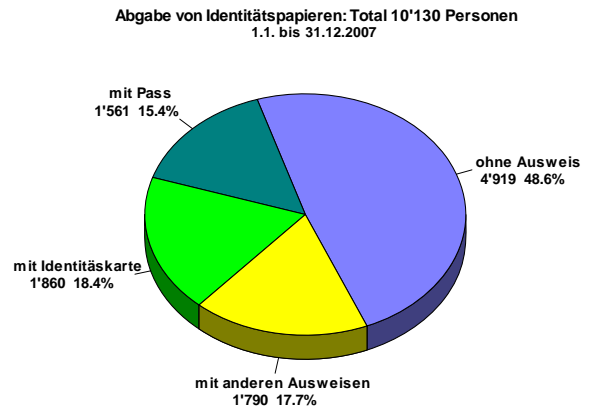
Grafik 20: Asylgesuche sowie Abgänge und Regelungen: Naher und mittlerer Osten



Grafik 21: Asylgesuche sowie Abgänge und Regelungen: Ferner Osten



Grafik 22: Asylgesuchseingänge in den EVZ und dem Transitzentrum Altstätten



Grafik 23: In den EVZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

Gesuche in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ):

Von den insgesamt 10'387 Asylgesuchen wurden 7'142 in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) und dem Transitzentrum Altstätten (TZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den EVZ:

Insgesamt wurden vom 1.1. bis am 31.12.2007 10'130 einreisende Personen in der Statistik erfasst. Der Anteil von Personen, die im Besitz von amtlichen Ausweispapieren waren, beträgt 33.7 % (Vorjahr 24.7%).

Gesuche an der Grenze und am Flughafen:

An der Grenze haben 466 Asylsuchende (Vorjahr 305) um Einreise nachgesucht. Davon entfielen 457 Gesuche (Vorjahr 269) auf die Grenzkontrolle der Flughäfen.

Von den an der Grenze gestellten Gesuchen wurden 312 bewilligt. Die Betroffenen wurden zur Einreichung des Asylgesuchs den Empfangszentren des Bundes zugewiesen. 9 Anträge waren Ende Dezember 2007 noch hängig.

Gesuche im Ausland:

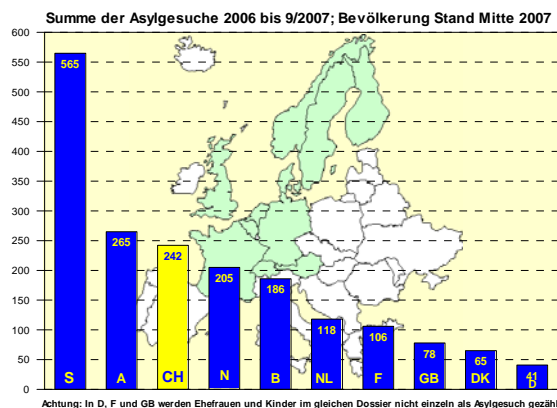
In den Schweizer Auslandvertretungen wurden 2'732 Einreiseanträge (Vorjahr 1'792) von Asylsuchenden registriert. In 189 Fällen wurde die Einreise bewilligt. Ende Dezember 2007 waren insgesamt noch 1'122 Anträge hängig.

Wiedererwägungsgesuche:

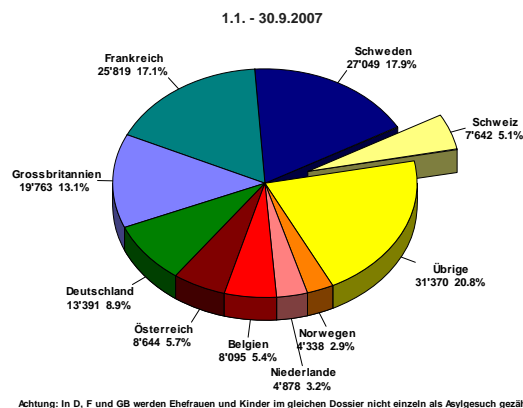
Im Jahr 2007 stellten insgesamt 1'123 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2006: 1'808 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das BFM 1'089 Wiedererwägungsgesuche (1'868), davon wurden 243 (656) gutgeheissen, 564 (979) abgelehnt und auf 139 (233) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben.

Ende 2007 waren noch die Wiedererwägungsgesuche von 355 Personen im Asylverfahren hängig (Ende 2006: 340).

Asylgesuche im internationalen Vergleich



Grafik 24: Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner aus Westeuropa



Grafik 25: Asylgesuchszahlen von ausgewählten europäischen IGC-Staaten

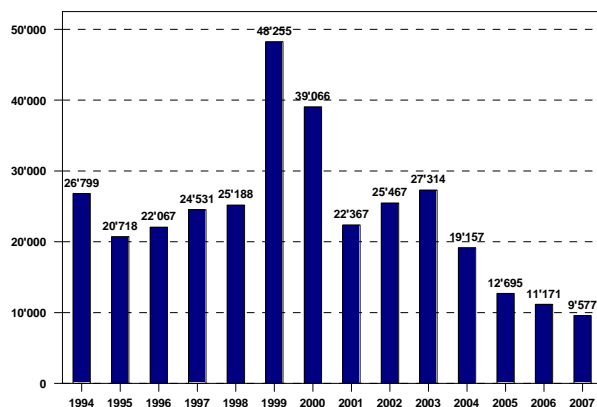
Tabelle 4: Gesuche von ausgewählten IGC-Staaten 2006

Nationen	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total
Belgien	1'038	934	988	870	854	834	872	954	870	1'238	1'082	1'053	11'587
Dänemark	222	159	184	138	121	128	103	166	185	173	167	172	1'918
Deutschland	1'969	1'779	2'140	1'500	1'693	1'504	1'390	1'899	1'631	1'842	1'749	1'516	20'612
Frankreich	3'976	4'036	4'074	3'276	2'940	3'105	2'875	2'536	2'983	3'401	3'219	2'894	39'315
Grossbritannien	2'807	2'277	2'448	2'051	2'210	2'118	2'215	2'428	2'460	2'516	2'411	1'908	27'849
Niederlande	1'553	1'798	1'820	1'331	1'268	1'240	972	958	1'032	918	910	665	14'465
Norwegen	545	339	426	333	384	358	457	587	472	493	476	450	5'320
Österreich	1'295	971	1'133	945	1'019	974	1'069	1'103	1'183	1'274	1'181	1'203	13'350
Schweden	1'556	1'579	1'878	963	1'483	1'400	1'765	2'338	2'517	2'537	3'182	3'124	24'322
Schweiz	939	738	776	657	933	732	806	866	1'032	1'230	892	936	10'537
Total	15'900	14'610	15'867	12'064	12'905	12'393	12'524	13'835	14'365	15'622	15'269	13'921	

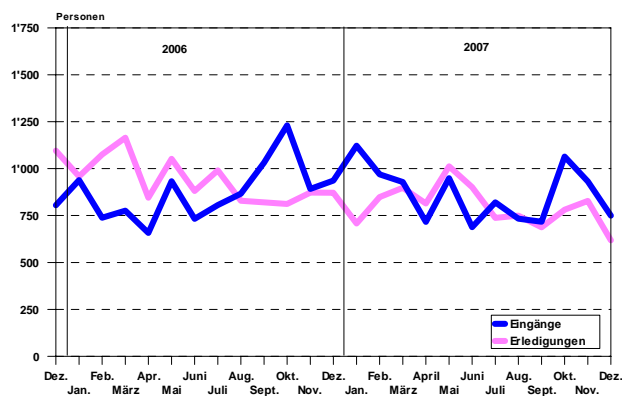
Tabelle 5: Gesuche von ausgewählten IGC-Staaten 2007

Nationen	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total
Belgien	934	787	1'081	908	995	825	822	856	887	-			8'095
Dänemark	224	186	192	123	121	132	296	248	159	196			1'877
Deutschland	1'663	1'299	1'468	1'201	1'347	1'241	1'483	1'918	1'771	1'922			15'313
Frankreich	2'753	3'075	3'183	2'826	2'903	2'658	3'263	2'654	2'504	3'462			29'281
Grossbritannien	2'361	2'144	2'247	1'845	2'152	1'922	2'178	2'352	2'562	-			19'763
Niederlande	614	503	543	506	392	475	456	664	725	850			5'728
Norwegen	452	371	382	382	366	473	490	741	681	-			4'338
Österreich	1'079	1'008	973	861	860	934	968	984	977	-			8'644
Schweden	3'361	2'897	2'969	2'894	2'708	2'794	2'920	3'352	3'154	3'475			30'524
Schweiz	1'122	969	928	716	949	688	820	733	717	1'064			8'706
Total	14'563	13'239	13'966	12'262	12'793	12'142	13'696	14'502	14'137	10'969			

Erstinstanzlich behandelte Gesuche



Grafik 26: Erstinstanzliche Erledigungen pro Jahr



Grafik 27: Entwicklung Gesuche und Erledigungen

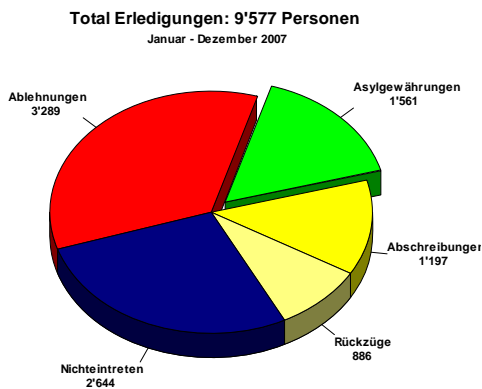
Tabelle 6: Erstinstanzlich behandelte Gesuche

	Januar bis Dezember 2006	Januar bis Dezember 2007	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Asylgewährungen	1'857	1'561	-296	-15.9
Anerkennungsquote (in %)	19.5	20.8	-	6.7
Ablehnungen	5'840	3'289	-2'551	-43.7
Nichteintretens-Entscheide	1'834	2'644	810	44.2
Rückzüge / Abschreibungen	1'640	2'083	443	27.0
Total	11'171	9'577	-1'594	-14.3
Erstinstanzlich hängige Gesuche	5'057	6'305	1'248	24.7

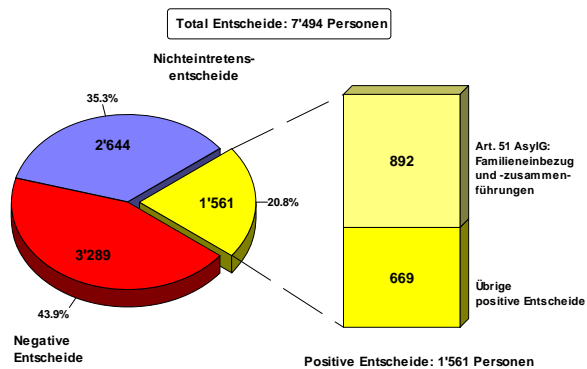
Von Januar bis Dezember 2007 wurden 9'577 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 1'561 Asylgewährungen des BFM entsprechen insgesamt 20.8 % der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretens-Entscheide).

Die entsprechende Quote für die Nationen mit den meisten Asylgewährungen im Jahr 2007 liegt für Eritrea bei 68.5 %, für Personen aus der Türkei 50.4 %. Für Staatsangehörige aus dem Irak beträgt die Quote 19.5 %, für Personen aus Togo 55.6 %, für Asylsuchende aus Sri Lanka 31.3 %, für Personen aus Tunesien 61.4 % und für Personen aus Serbien 4.7 %.

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Widererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden bei dem Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.



Grafik 28: Erstinstanzliche Erledigungen
Januar bis Dezember 2007



Grafik 29: Erstinstanzliche Entscheide
Januar bis Dezember 2007

Bei den Asylgewährungen (1'561) handelt es sich bei 892 Personen um Familieneinbezug und –zusammenführungen und bei 669 Personen um übrige positive Entscheide. Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Aufenthaltsregelungen

Tabelle 7: Aufenthaltsregelungen

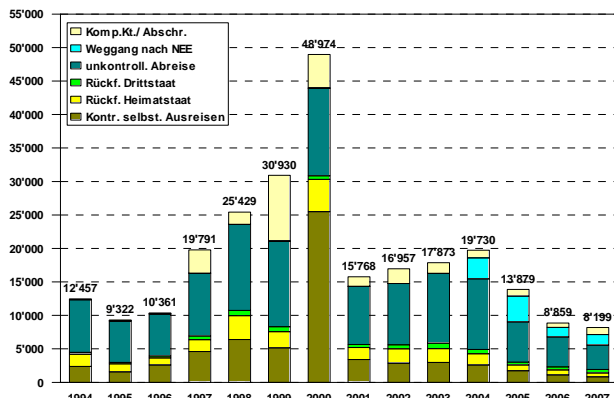
	Januar bis Dezember 2006	Januar bis Dezember 2007	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Asylgewährungen	1'857	1'561	-296	-15.9
Vorläufige Regelungen	5'193	2'749	-2'444	-47.1
VA für Flüchtlinge	615	374	-241	-39.2
VA mit Asylverfahren	4'540	2'339	-2'201	-48.5
VA ohne Asylverfahren	38	36	-2	-5.3
FREPO-Regelungen	4'074	5'189	1'115	27.4
Total	11'124	9'499	-1'625	-14.6

Von Januar bis Dezember 2007 erhielten insgesamt 9'499 Personen (Vorjahr 11'124) Asyl, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen fremdenpolizeilichen Bewilligung geregelt.

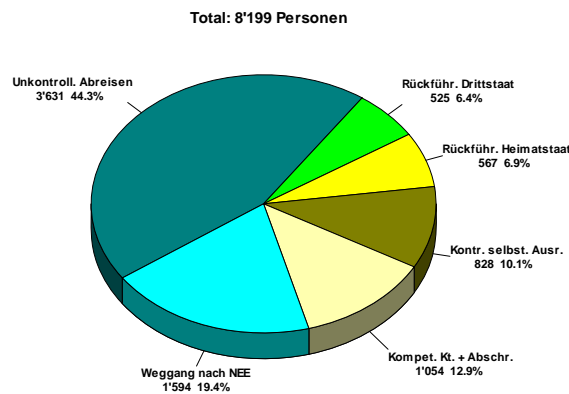
1'561 Personen erhielten Asyl (davon 892 im Rahmen des Familiennachzugs). Zusätzlich verfügte das BFM insgesamt 2'749 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus dem Irak (455) und Serbien (365) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 5'189 Personen eine fremdenpolizeiliche Bewilligung: 3'486 Personen eine fremdenpolizeiliche Aufenthaltsbewilligung aus humanitären Gründen nach Art. 13f BVO. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1'703. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und –bürgerinnen.

Abgänge



Grafik 30: Ausreisestatistik 1994 bis 2007



Grafik 31: Ausreisestatistik Januar bis Dezember 2007

Tabelle 8: Abgänge wichtigste Nationen

Rang	Nation	Abgänge Jan. bis Dez. 2007	in Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Serbien	1'088	13.3	-52	-4.6
2	Rumänien	538	6.6	474	740.6
3	Irak	514	6.3	129	33.5
4	Nigeria	476	5.8	34	7.7
5	Staat + Kontinent unbe.	415	5.1	-186	-30.9
6	Georgien	341	4.2	-77	-18.4
7	Guinea	332	4.0	-46	-12.2
8	Somalia	318	3.9	-64	-16.8
9	Algerien	301	3.7	3	1.0
10	Türkei	299	3.6	-139	-31.7
	Übrige	3'577	43.6	-736	-17.1
	Total	8'199	100.0	-660	-7.5

Wie während den vorangegangenen Jahren (ausgenommen im Jahr 2000 aufgrund der zahlreichen freiwilligen Rückkehrenden in den Kosovo) liegen die unkontrollierten Abreisen (3'631, 44.2 %) an erster Stelle der „Abgänge“, vor den Weggängen nach einem Nichteintretens-Entscheidung (1'594), den pflichtgemässen Ausreisen (828), den Rückführungen in den Heimat- (567) bzw. in einen Drittstaat (525), welche zusammen 3'514 (42.9 %) ausmachen. Zudem wurden 1'054 (12.9 %) andere Abgänge verzeichnet.

Unter die Rubrik „unkontrollierte Abgänge“ fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und „untertauchen“ (so genannte „sans-papiers“).

Tabelle 9: Abgangsarten nach Nationen

Rang	Nation		Kontrollierte selbständige Ausreisen	Rückführungen Heimat-/ Drittstaat	Unkontrollierte Abreisen	Weggang nach NEE	Kompetenz Kanton und übrige Abgänge	Total
1	Serbien	Jahr 2007	178	132	422	230	126	1'088
		Jahr 2006	199	166	503	166	106	1'140
2	Rumänien	Jahr 2007	37	2	4	88	407	538
		Jahr 2006	5	9	16	7	27	64
3	Irak	Jahr 2007	35	56	364	28	31	514
		Jahr 2006	103	50	190	4	38	385
4	Nigeria	Jahr 2007	25	82	166	195	8	476
		Jahr 2006	28	120	209	81	4	442
5	Staat + Kontinent unbe	Jahr 2007	0	10	272	122	11	415
		Jahr 2006	3	5	270	307	16	601
6	Georgien	Jahr 2007	26	71	118	96	30	341
		Jahr 2006	36	71	175	84	52	418
7	Guinea	Jahr 2007	14	104	156	54	4	332
		Jahr 2006	13	89	240	31	5	378
8	Somalia	Jahr 2007	14	11	279	0	14	318
		Jahr 2006	20	3	341	4	14	382
9	Algerien	Jahr 2007	16	27	196	47	15	301
		Jahr 2006	32	24	174	56	12	298
10	Türkei	Jahr 2007	66	60	90	44	39	299
		Jahr 2006	74	70	219	39	36	438
	Übrige	Jahr 2007	417	537	1'564	690	369	3'577
		Jahr 2006	611	586	2'129	638	349	4'313
	Total	Jahr 2007	828	1'092	3'631	1'594	1'054	8'199
		Jahr 2006	1'124	1'193	4'466	1'417	659	8'859

Vollzugsunterstützung im ANAG-Bereich

Für den Ausländerbereich ersuchten die Kantone das BFM im Jahr 2007 um Vollzugsunterstützung bzw. um die Beschaffung von Ausreisepapieren für 2'465 Personen (2006: 2'510), davon 1'294 (1'142) im eigentlichen ANAG-Bereich und 1'171 (1'368) nach einem Nichteintretensentscheid.

Für 933 Personen aus diesen Bereichen (VU NEE und VU ANAG) konnten Papiere beschafft werden (2006: 1'043). Im Weiteren wurden 1'862 Abgänge (2'019) aus dem ANAG-Bereich verzeichnet. Davon reisten 361 Personen (266) pflichtgemäss aus, 783 (808) wurden zwangsweise zurück geführt und bei 718 Personen (945) wurde eine unkontrollierte Abreise verbucht. Bei weiteren 184 Personen (326) wurde die Papierbeschaffung ohne Resultat abgeschlossen.

Widerruf des Asyls und Aufhebung von vorläufigen Aufnahmen

Zwischen Januar und Dezember 2007 wurde für 1'776 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erlosch (Art. 63, 64 AsylG).

Insgesamt wurden von Januar bis Dezember 2007 5'215 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Serbien (1'672), Irak (625) und Somalia (556).

Durch administrative Aufenthaltsabschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle nahm die Zahl der erfassten Personen von Januar bis Dezember 2007 um weitere 110 Personen ab. Im Weiteren wurden 944 hängige Aufenthaltsgeschäfte zwischen Januar und Dezember 2007 administrativ abgeschlossen, da die Zuständigkeit für diese Personen nach erfolgtem Asylgesuchsrückzug vom Bund an die Kantone überging.

Tabelle 10: Beendigung von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	Januar bis Dezember 2006	Januar bis Dezember 2007	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Asylwiderruf und Erlöschen	1'643	1'776	133	8.1
Beendigung vorläufige Aufnahmen	4'401	5'215	814	18.5

Hinweise zu den Kantonsverteilungen im Zusammenhang mit NEE

Bei den Kantonszahlen in den Anhangtabellen sind nicht nur die effektiv den Kantonen zuteilten Personen ausgewiesen, sondern auch die im Zusammenhang mit Nichteintretensentscheiden NEE erfassten Zuteilungen des Vollzugskantons. Diese Personen verlassen die Empfangsstellen in der Regel nach rechtskräftig abgeschlossenem Verfahren, ohne einen Aufenthalt im entsprechenden Kanton gewesen.

Tabellenverzeichnis

	Seite	
Tabelle 1	Bewegungszahlen in der Periode	5
Tabelle 2	Bestand am Ende der Periode	5
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	8
Tabelle 4	Gesuche von ausgewählten IGC-Staaten 2006	11
Tabelle 5	Gesuche von ausgewählten IGC-Staaten 2007	11
Tabelle 6	Erstinstanzlich behandelte Gesuche	12
Tabelle 7	Aufenthaltsregelungen	13
Tabelle 8	Abgänge wichtigste Nationen	14
Tabelle 9	Abgangsarten nach Nationen	15
Tabelle 10	Beendigung von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	16

Anhang

Bestand im Asylprozess in der Schweiz nach Kantonen am 31. Dezember 2007

Bestand im Asylprozess in der Schweiz nach Nationen am 31. Dezember 2007

Asylgesuche. Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche nach Kantonen - Januar bis Dezember 2007

Asylgesuche. Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche nach Nationen – Januar bis Dezember 2007

Neue Aufenthalte und Abgänge nach Kantonen – Januar bis Dezember 2007

Neue Aufenthalte und Abgänge nach Nationen – Januar bis Dezember 2007

Aufenthaltsregelungen nach Kantonen – Januar bis Dezember 2007

Aufenthaltsregelungen nach Nationen – Januar bis Dezember 2007

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	6
Grafik 2	Personen des Asylbereichs nach Status	6
Grafik 3	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen ohne vorl. Aufgenommene	6
Grafik 4	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	6
Grafik 5	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	6
Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	6
Grafik 7	Vorläufig aufgenommene Personen nach Nationen	7
Grafik 8	Vorläufig aufgenommene Personen nach Kategorie	7
Grafik 9	Bestand im Vollzugsprozess nach Jahren	7
Grafik 10	Vollzugsprozess ohne vorläufig Aufgenommene – Regionen	7
Grafik 11	Asylgesuche 1994 bis 2007 nach Jahren	8
Grafik 12	Asylgesuche Dezember 2006 bis Dezember 2007 nach Monaten	8
Grafik 13	Asylgesuche nach Nationen, Veränderung zum Vorjahr in Prozent	8
Grafik 14	Asylgesuche 2007 – wichtigste Nationen, Säulendiagramm	9
Grafik 15	Asylgesuche 2007 – wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	9
Grafik 16	Entwicklung Asylgesuche / Abgänge und Regelungen: Total	9
Grafik 17	Entwicklung Asylgesuche / Abgänge und Regelungen: Südosteuropa und Türkei	9
Grafik 18	Entwicklung Asylgesuche / Abgänge und Regelungen: Subsahara	9
Grafik 19	Entwicklung Asylgesuche / Abgänge und Regelungen: GUS - Staaten	9
Grafik 20	Entwicklung Asylgesuche / Abgänge und Regelungen: Naher und mittlerer Osten	9
Grafik 21	Entwicklung Asylgesuche / Abgänge und Regelungen: Ferner Osten	9
Grafik 22	Asylgesuchseingänge in den Empfangsstellen und dem Transitzentrum Altstätten	10
Grafik 23	An der Empfangsstelle abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	10
Grafik 24	Anzahl Asylgesuche auf 10'000 Einwohner in Westeuropa	11
Grafik 25	Asylgesuchszahlen der europäischen IGC-Staaten	11
Grafik 26	Erstinstanzliche Erledigungen pro Jahr	12
Grafik 27	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	12
Grafik 28	Erstinstanzliche Erledigungen Januar bis Dezember 2007	13
Grafik 29	Erstinstanzliche Entscheide Januar bis Dezember 2007	13
Grafik 30	Ausreisestatistik 1994 bis Ende 2007	14
Grafik 31	Ausreisestatistik Januar bis Dezember 2007	14